

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

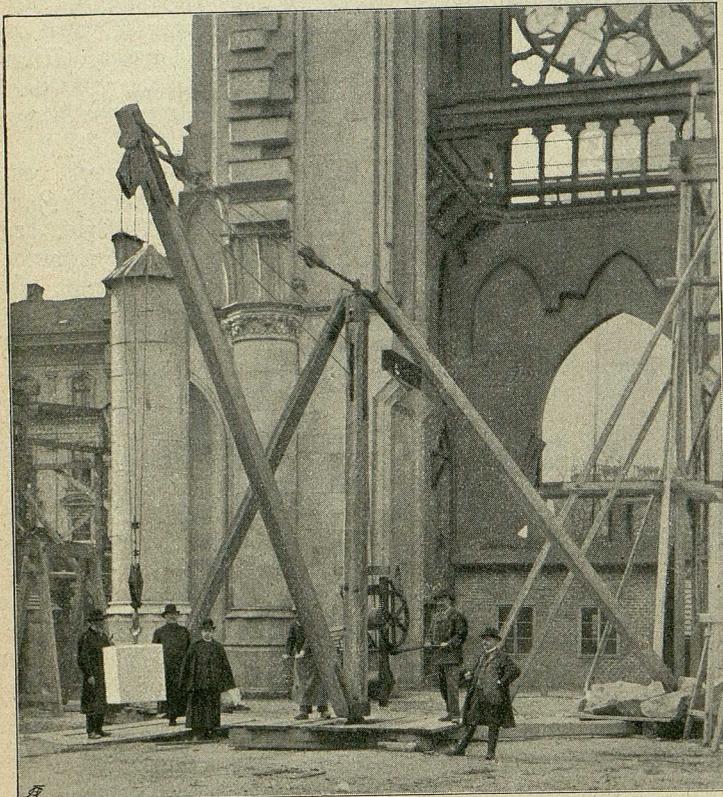
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

versezt und bis Ende Oktober werden auch die 2 großen Bündelpfeiler der Vierung noch fertig gestellt.

Das große Maßwerkfenster (Kosfenster) in der 2. Etage des Turmes mußte gründlich restauriert werden, da dasselbe durch zu frühzeitiges Einsetzen Schaden gelitten hatte. Es wurde dort anfangs August ein Stangengerüst aufgestellt und die einzelnen



Die amerikanische Maschine „Derrif“ auf dem Dombauplatze.  
(Phot. B. Scherndl.)

herabgefallenen Rasen am Maßwerke des Fensters ergänzt, einzelne Eisenschienen zur Befestigung angebracht und das ganze Fenster gereinigt. Im Innern des Domes ist die St. Petrus-Statue von ihrem bisherigen Platze weggeschafft worden und wurde dieselbe gegenüber dem Salesius-Altare postiert. Ferners ist die Kanzel von der Botivkapelle weg zu einem Pfeiler des Musikchores transferiert, wo dieselbe als Provisorium bleibt,

bis am 1. Dezember 1905 eine schöne definitive Kanzel an diese Stelle tritt. Auch wurden noch mehrere kleinere Reparaturen am fertigen Dome und am Turme vorgenommen.

Im eigenen Dombau steinbrüche zu Mais sind derzeit 27 Arbeiter beschäftigt, welche die Rohsteine für den Dombau brechen und zum Transporte bearbeiten. Diese Rohsteine werden dann von den hiesigen Dombauarbeitern (29 Steinmeße) architektonisch bearbeitet und von den Maurern und Hilfsarbeitern versezt. 2 Bildhauer haben die vorkommenden Bildhauerarbeiten zu verfertigen. 3 Zimmerleute besorgen die ganzen Zimmermannsarbeiten, z. B.: Gerüstungen, Ausbesserungen der Dombauhäuser zc. 1 Schmiedmeister und 2 Gehilfen besorgen das Schürfen der Meißel zc. und ein Maschinist und 2 Gehilfen bedienen die Diamantsäge (welche die Rohsteine schneidet) und das Elektrizitätswerk für die Dom-, Werkstätten- und Kanzelbeleuchtung zc. Alle Arbeiten mit Ausnahme der Granitlieferungen werden vom Dombauverein in eigener Regie durchgeführt. So der Bericht des wackeren Dombauleiters.

Dieses erfreuliche Resultat ist nicht zum geringsten Teile den edlen Spendern der Säulen zu verdanken; ja, es haben sich bisher um zwei mehr gefunden, als Säulen im Langschiffe sind. Nun, da gab es ein einfaches Mittel, auch diese Spender zu befriedigen, womit sie auch einverstanden waren, nämlich ihre Spende wurde als Vergütung der Auslagen für die im Hochchor um den Hochaltar stehenden, gleich großen Säulen betrachtet und wird auf eine

folch  
werd  
Der  
zu r  
Gom  
verer

Bese  
der  
sein,  
die  
Sta  
spen



und  
die  
Eri  
Ber  
best  
in f  
sein

der  
29.  
und  
und  
vor

W